

Victor Blüthgen.

Zu seinem 70. Geburtstag am 4. Januar.

Den Weg zur Anerkennung und zum Ruhm, zur literarischen Geltung und zur Volksmächtigkeit mögen manche finden, die ein Verlangen in sich tragen, den Dichternapf emporklimmen. Den Weg zu unserem Herzen aber finden die am leichtesten, am sichersten, die sich an die Kinderwelt wenden, und einer ihrer ist Victor Blüthgen. Denn aus den Kindern werden Erwachsene, die den Reizungen ihrer Jugendzeit ein treues Andenken widmen. Aber auch die Erwachsenen haben heile Freude an Kinderliedern, die aus einem christlichen Gemüt und aus wirklicher Liebe zur Kinderwelt erstlich sind. Blüthgens Kinderlieder bilden, um es mit einem Wort zu sagen, das Entzücken der Kleinen und die Freude der Großen. Weis doch feiner wie er den richtigen Ton so zu treffen und festzuhalten! Und neben dem Kinderliedliedler wohnt der Märchenzähler Blüthgen in den Herzen der Kleinen und der Großen; denn auch die Märchen sind alle von der Art, daß sie Kinder und Erwachsene in gleicher Weise anprechen. Es weist ein eigenartiger und doch so gesunder Zug durch Blüthgens Märchenzählung. Das Rehmotiv weiß er so unerschütterlich, so wenig andringlich vorzutragen und einzusetzen, daß einem dadurch immer die Freude an der schönsten, schönsten Weise verhallt wird, wie dies jetzt häufig bei den Märchen der Fall ist. Blüthgen hat eine ganz vorzügliche Art, den Tieren und Dingen Oben einzufügen, ihnen menschliche Handlungen anzubilden und so mit leiser, feinstem Humor das Gebaren der Menschen unter die Lupe zu nehmen.

Aber Blüthgen ist mehr als das! Er ist mehr als der Kinderliedliedler und Märchenzähler. Er ist ein Kritiker, der auf seiner Laute stets den rechten Ton zu treffen weiß, dessen Melodienreichtum in der Literaturkritik nicht gar viele ihm ebenbürtig findet. Aus dem warmen Bereich der Häuslichkeit schöpft er seine Stoffe, und innige, zu Herzen gehende Töne quillen da aus seiner Brust. Zwar fehlt ihm das Hinreißende der Leidenschaft, zwar brüllt kein Sturm durch seine Lippen. Aber gerade die Natürlichkeit, die Gesinnungstiefe, die Tiefe der Empfindung, der fröhliche Optimismus, der in allem, was Blüthgen geschaffen, liegt, das ist es, was der Lausler seiner Lyrik ausmacht. Er weiß den Charakter des Volksliedes wie wenige seiner Zeitgenossen zu treffen. Es sei hier nur an das unvergleichliche Gedicht „Das erste Lied“ erinnert, das so hübsch verortet worden ist. Wie einfach und schlicht, und doch wie sinnig sind die Worte:

Wer hat das erste Lied erdacht,
Das in die Wüste fällt?
Der Frühling laßt's in lauer Nacht,
Das Herz von Sonne voll.
Er sang es früh im Aldeerbaum
Und hing den Taft dazu:
O Maierjeit, o Liebestraum,
Was ist so süß wie du!

Victor Blüthgen ist einer derer, die an der „Größe“ der besten „Gartenlaube“ unter der Reichheit Mediation in wissenschaftlicher Arbeit mitgeschaffen haben. Als er nach gewissermaßen ein selbstkultivierter Junger war, vertraute ihm Ernst Reil, gewiss einer der gewiegtesten Menschenkennner, die Lieferung eines Romans mit Fortsetzungen an, d. h. der An-

fang des Romans wurde schon gedruckt, ehe der Schluß überhaupt noch geschrieben war. Während die Leserschaft bereits mit wachsender Spannung dem Schicksale der Helbin folgte, formte Blüthgen noch an seinem Werte, und schließlich gingen die Manuskriptblätter noch tüntentend vom Schreibtisch in die Druckerei. Es mußte schon ein vielversprechendes Talent sein, dem Ernst Reil ein solches Vertrauen schenkte. Hat es nun im Romane gehalten, was es versprochen? Nicht ganz. Das Entgegenkommen, das der Dichter gleich zu Anfang hier fand — „Aus gärender Zeit“ der Roman, den er in der vorhin erwähnten Weise schrieb, wurde zu einem großen Erfolge — hat ihn den Dornenweg geebnet, auf dem sonst die wertvollsten Fortbeeren wachsen. Er ward der Notwendigkeit enthoben, neue Bahnen zu suchen, und so bewegen sich denn die Blüthgen'schen Romane, so viele Vorzüge sie auch in bezug auf materielle Schilderung, Charakterdarstellung und dichterische Feinheit haben, in technisch ausgetretenen Geleisen; es fehlt ihnen der spezifische Charakter, es fehlt ihnen das individuelle Moment der Tendenz, und das mag ihrer literarischen Bewertung geschadet und dazu beigetragen haben, daß der moderne Leser Blüthgen wenig hold ist. Ein großer Erfolg war Blüthgens Roman „Die Spirituellen“ erschienen, der eine ziemlich schöne Einführung hervorrief. Im Unterschied zu der heftigen und postulierenden Behandlung der Spiritisten in unserer zeitgenössischen Literatur ist Blüthgen's spirituelle, das Wachen unerschütterlicher anzuerkennen und neben der Charlatanerie, die sich auf dem Gebiete des Spiritismus breit macht, doch auch ehrlich überzeuge, ernste und forschungseifrige Spiritisten gelten zu lassen. Weit besser als im Romane ist Victor Blüthgen in der Novelle, wo er eine psychologische Feinheit einfleckt, wie in den Babokuren, den Amoretten der Schwarzen Kaiserin, den Befennnissen eines Sühnlings usw. Auch dem Theater ist der vielseitige Dichter nicht fremd geblieben. Seine Operndichtungen „Die Schwarze Kaiserin“ (nach der vorzüglichen Novelle) und „Der Richter von Jalenau“ nach Calderon setzen Zeugnis ab für die Ranghöhe seiner Stiles. Mit der Musik von Georg Farno ist namentlich die erste über alle Provinzbühnen gegangen.

Provinzial-Nachrichten.

Modelsport. — Brodenlandschaft.

Wom Broden, 2. Januar.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Die Kälte hält im Brodengebiet fortgesetzt an. Seit dem 24. Dezember herrscht auf dem Broden richtiges Winterwetter; Schnee in Hülle und Fülle, was gewiß allen Freunden des Winterports eine willkommene Freude sein wird. Die ziemlich strenge Kälte hat hier oben nur vier Tage angehalten und erreichte mit — 12,3 Grad C. in der Nacht zum 1. Januar seinen tiefsten Stand. Am 30. und 31. Dezember der Winterwettercharakter im Brodengebiet ziemlich ungünstig; dieiter Nebel füllte den Brodenberg ein, das Barometer lag langam weiter, die Temperatur schwante zwischen 5 und 10 Grad Kälte, dabei heftiger Schneefall und stürmischer Wind aus nördlicher Richtung. — Die Schneedecke beträgt im Brodengebiet 60, 70 bis 80 Zentimeter Höhe und reicht als gefüllte Decke bis weit ins Tal hinab. Der Winterport steht augenblicklich in voller Blüte. Ohne Modelsklitten sieht man jetzt selten einen Touristen, er

ist das wichtigste Instrument im Brodengebiet und erfreut sich mit Recht einer Zunehmung, die freigesprochen ist. — Diesmal lagern im ganzen Brodengebiet beträchtliche Schneemassen, wie sie seit 12 Jahren nicht mehr waren. Am 1. hatten wir einen prägnanten klaren Winterstag mit selten hoher Fernsicht; der geliebte Oberbach, Halberstadt, Klausal, waren tagsüber sichtbar. Die glänzenden Schneeflächen, abwechselnd mit schwarzen Tannenwäldern, boten mit den von der Sonne beheizten Wolfentuppen ein Gemaltbild, wie es im Sommer kaum so schön sich findet. Das Thermometer zeigte gestern früh — 12,0, mittags 9,0 und 9 Uhr abends — 9,2 Grad C. Nachts waren die Lichter von Halberstadt und Magdeburg sichtbar. Infolge Drehung des Windes von Nord nach West ist die Temperatur in der letzten Nacht von — 9,0 bis auf — 5,0 Grad C. gestiegen. Heute Nebel. Heftige Ausbreitung und Winterlandschaft.

Wir haben mäßiges Frostwetter und weitere Schneefälle zu erwarten.

□ Aus dem Oberstabs, 2. Jan. (Luchnepper) überschimmern jetzt wieder einmal die hiesige Gegend. Unter der Angabe, dicht vor dem Kontur zu stehen und den Warenbestand loszuschlagen zu müssen, prüfen sie einen Karten an, der drei Stück Tuch, zu Ärmeln und Kostümen geeignet, eine Tischdecke und 6 Hemdtücher enthält. Der wahre Wert repräsentiere 180 Mk., aber schon für 80 Mk. wollten sie verkaufen. Für den Preis von 30 Mk. haben sie dann aber auch noch losgeschlagen, also überhört ganz mindere Wertige Ware! Es sei zur Beachtung gemeldet.

g. Vieslau, 2. Jan. (Kajanan- und Sajanjagd.) Herr Kammerherr von Bülow veranstaltete unlängst in seinen umfangreichen Parkanlagen, in den troden gelegenen Teichgebieten und dem reichen Schilfbestand auf moorigem Boden Kajananjagd, an der 18 Herren teilnahmen. Das Ergebnis war ein recht günstiges, indem 288 Föhne, 54 Hühner, 8 Kaninchen und einige Hasen erbeutet wurden. Am andern Tage schloß sich in der Feldmark die Treibjagd auf Hasen an; von 24 Herren wurden in drei Treiben 293 Hasen zur Strecke gebracht. Das Schneetreiben beeinträchtigte das Jagen ungemein, so daß sich nach dem verhandenen Befehle das Resultat hätte weit günstiger gestalten können.

Mansfeld, 2. Januar. (Gesellschaftliche.) Auf Anregung unseres Bürgermeisters wird die Hühnerbetriebsgesellschaft E. G. m. b. H. in Gostemünde demnächst einen Geschäftstourismus in Mansfeld abhalten.

Jena, 3. Januar. (Silvesterfeier der Studenten.) Der Anbruch des neuen Jahres ist auch diesmal in Jena in der alljährlichen Weise durch eine feierliche Feier auf dem Martialis begrüßt worden. Am 12. Uhr erschienen unter Vorantritt der Stadtmusikfakultät die Würdigen in langem Zuge auf dem von hiesigen Menschenkenntnissen höchsten Martialis, wo zwischen dem Bismarckdenkmal und dem beschnittenen Baumzweigen ein großer, mit einem Tannenbaum geschmückter Holzpfeil aufgestellt war. Während alsbald die Flammen zum nächsten Himmel emporliefen, sangen die Studenten: „Sticht an, Jena soll leben!“ Dann würdige der Sprecher mit einigen feierlichen Worten den traditionellen Charakter der Feier, worauf die bunten Wägen in das Feuer geworfen wurden. Nach dem Abgehen des Gaudiums marschieren die Studenten ein paar mal um das Feuer herum und verabschieden mit dem Lied: „Und in Jena lebt sich bene“ den Markt, die Blüthgen aber riefen sich im Chor ein dickmümmiges „Prost Neujahr!“ zu. Einen besonderen Reiz erhielt die Feier durch das winterliche Wetter und die Beleuchtung der Häuser am Markt, während der Stadtkirchhof und seine Umgebung durch vier Scheinwerfer taghell erleuchtet wurden.

Inventur-Ausverkauf

Montag 5. Januar!

unserer grossen Läger, die mit Rücksicht auf die neuen Wareneingänge unbedingt geräumt werden müssen.

Wie bisher verlassen wir es, an Wiederverkäufer abzugeben, und bieten dadurch besonders grosse Vorteile.

Montag 5. Januar!

Keine Auswahlsendungen. • Kein Umtausch. • Netto Barverkauf.

MEIST NUR DIE HALBEN PREISE!

Wollene Kleiderstoffe, schwarz und farbig, Halbfertige Roben, Seidenwaren für Kleider und Blusen, Unterröcke, Leder- und Stoff-Handschuhe, Strümpfe, Trikots für Damen, Herren und Kinder, Seidenband, Damen-Wäsche, Tag- u. Nachthemden, Jacken, Feinkleider, Taschentücher für Damen, Herren und Kinder.

Herren-Wäsche, Oberhemden, farbig und weiss, Krawatten, Kragenschoner, Hosenträger, Westen, Konzert- und Theater-Schals, Röcken, Damen-Krawatten, Regenschirme für Damen und Herren, Sonnenschirme, Damengürtel, Gürtelbänder, Gürtelschlösser, Täschchen aus Leder oder Metall, Tee- und Hausschürzen, Kinderschürzen, Fächer, Wollene Fantasieartikel.

Wintersportartikel. Damen-Konfektion, Damenputz, Pelzwaren. Damen-Jackets, Herbst- und Winter-Paletots, Abendmäntel, Backfischmäntel, Kleider, Kostüme, Kleideröcke, Blusen, Morgenöcke, Matinee, Pelz-Jacken, Pelz-Mäntel, Pelz-Mufftaschen, Pelzstols, Damenhüte, Kinderhüte, Sporthüte, Sportmützen.

Gardinen in weiss und creme, Stores in allen Breiten, Künstlervorhänge in Tüll, Leinen usw. Pflichten- und Tuchvorhänge und Dekorationen. Teppiche, Vorleger, Felle, Läuferstoffe, Möbelpolster, Möbelstoffe, Bett- und Steppdecken, Tisch- und Diwanddecken, Reisedecken, Schlafdecken, Lambrequins, Wachstuche.

Kissen, Gobelins, Tisch- und Bettwische, Handtücher, Hemdentuche, Piqués, Barchent, Metall-Bettstellen f. Erwachsene und Kinder, Garten- und Balkonmöbel, Dielen-Möbel, Klein- und Ziermöbel, Schlafzimmer-Einricht. aus Eiche, Nussbaum, Mahagoni, Ahorn u. weiss lackierte Möbel.

Mädchen- u. Knaben-Garderobe.

A. Huth & Co. Halle a. S.

Gr. Steinstr. 86-87 Marktplatz Nr. 21.

„Halbheer's Weinstuben, Jeden Sonntag Künstlerkonzert“

Walhalla-Theater
Täglich abends Punkt 8 Uhr
Puppchen.
Glänzende Ausstattung! 40 Personen.
Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.
Nachmittags 11. Freie. 1 Kind frei.
In beiden Vorstellungen: „Puppchen“.
Montag abends 8 Uhr: „Puppchen“.

Saalschloss-Brauerei.
Sonntag, den 4. Januar, v. nachm. 3 1/2 Uhr bis abends 11 Uhr:
Zwei gr. Militär-Konzerte
ausgef. von der Kapelle des 1. Reg. Gen.-Infanterie-Reg. Nr. 30.
Leitung: Herr Kapellmeister R. Fischer.
Eintritt 20 Pf. 10 Karten 2 Mk. Vorverkaufsstelle: F. Winkler.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Montag, den 5. Januar, abends 8 Uhr
Lieder- und Rezitations-Abend
von
Elisabeth Schaumburg
und
Dr. Paul Tyndall
Mitglieder des Holteier in Dessau.
Am Klavier: Walter Thümm.
Arie aus Orpheus von Glück, Lieder von J. Brahms, G. Mahler, W. A. Mozart und Hugo Wolf. Dichtungen von Goethe, Schiller, Paul Lehmann, C. F. Meyer, Heine und eine Auslese Deutscher Lyrik aus Österreich.
Konzertflügel „Bechstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch.
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Kothan.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Dienstag, den 6. Januar, abends 8 Uhr
Klavierabend von
Télémaque Lambrino.
Brahms, Sonate F-moll op. 5, Schumann, Etudes symphoniques op. 13, Chopin, Scherzo H-moll; Nocturne G-dur; Ballade G-moll, Liszt, Au bord d'une source; Gnomesreigen, Schubert-Tausig, Militärmarsch.
Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin B. DOLL.
Karten zu M. 3.10, 2.10, 1.50, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Kothan.

Hotel Goldener Ring.
Jeden Sonntag abends ab 7 1/2 Uhr
Künstler-Konzert.
Bouper, Reichhaltige Abendkarte, 4, u. 1, Portionen.
Echt Pilsener und Münchener sowie Freyberger Biere.

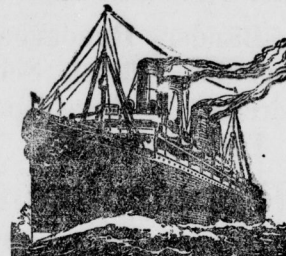
Saal des Neumarkt-Schützenhauses.
Allgemeiner Deutscher Sprachverein.
Mittwoch, den 7. Januar, abends 7 1/2 Uhr
Öffentlicher Vortrag
von
Professor Dr. Eduard Engel
aus Berlin
„Deutsche Sprachfrage — deutsche Lebensfrage.“
— Eintritt unentgeltlich. —

Hotel Blauer Hof, Plauen i. B.
Schlemmerisches Familien- und Reise-Gastel,
10 Minuten von den Bahnhöfen in denkbar ruhiger Lage
— Zentrum der Stadt —
Komfort — Mäßige Preise — Anerkannt beste Küche.
Salon mit ansehnlichen Wärfelkabinets.
Kadettenkammer. *Viene Wirtschaftung.*
Paul Schönbach, früher Café Baum.

Cecilienhaus Halle a. S.
Gütchenstrasse 19, Tel. 780.
Heilanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.
Arztwahl steht jedem frei.
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut,
Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Ischia-), Katarrhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden, sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen.
Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-Kranke. Yoghurt-Kuren.

Passage-Theater
Lichtspielhaus
Halle a. S. Leipzigstrasse 89.

Voranzeige!
Unserem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, dass
ab 9. Januar or.
die seinerzeit mit so beispiellosem Beifall begrüßte Vorführung:



„Mit Schnellzug und Ozeanriesen von Berlin über Bremen nach New York“
nochmals und während einer ganzen Woche zur Vorführung gelangt.
Die Direktion.

Halle'sche Aktien-Bierbrauerei
Unsere Fernsprechnummern sind von jetzt ab
Nr. 44 } für den Stadtverkehr
Nr. 47 }
Nr. 75 } für den Fernverkehr

VIX-BARA CHAMPAGNE
In Deutschland oder Frankreich auf-Flaschen gefüllt

Mein eher diesjähriger Transport erstklassiger adersburger und hantoverischer
Acker- u. Wagenpferde
trifft Dienstag, den 6. dänisches und polnisches am 8. d. Wts. bei mir ein.
Chr. Körber, Halle a. S., Dorotheenstr. 7.
Telephon 1193

Die schönsten Damengedreuzstrammestieren Pleurenen u. iteiler
zu billigen Fabrikpreisen zu haben
Olearienstraße 10, 1 Treppen neben der Polizeistelle.
Kachel - Oefen
Berliner und Meissener etc.
C. Böhme, Scharrenstr. 8, Tel. 2308, Gegründet 1764.

Apollo-Theater.
Täglich abds. 8 Uhr: Das phänomenale Januar-Programm!
Sonntag d. 4. Jan. nachm. 4 u. abds. 8 Uhr: 2 große Vorstellungen. In der Nachmittags-Vorstellung keine Preise!
Jean Clermont's
Zehnmarktschmelze und urkomischer Tierzirkus.
Der Liebling von Halle
Rudolph Mälzer
in seinen unerreichten Karikaturen und Parodien.
8 Nordland's Sterne
(7 Damen, 1 Herr) preisgekrönte Sänger u. Singspiel-Tänzer.
Gesamtheit des besten rheinischen Konzerts
Karl Schmitz
in der tollen Burleske: „Der Stolz der I. Compagnie“.
5 Carras, phänomenale Kraft-Quintetten.
Schwestern Thomas, Doppel-Jongleur-Mitt.
Die Taubert, „Trophon-Virtuosen I. Klasse.“
Der Brachfilm „Winterport in Oberhof“.

Hochinteressant. Sensationell.
Bio
Heute Premiere
Die Kino-Königin,
Suzanne Grandais
in dem Sensations-Schauspiel
Gr. Ulrichstrasse 57. **Das Lufttorpedo,**
3 Akte,
sowie das übrige erstklassige Programm.

Hotel Bristol
Delitzscher-Strasse 3
empfiehlt seine neuen und komfortabel eingerichteten
Restaurationsäle.
In Küche und Keller nur das Beste.

Zum Schultheiss
Tel. 1075. Werksbureauzstr.
Festsaal, Vereinszimmer.
Schwachten-Planino
in Klappbau, tabulatos erhalten, für nur
M. 375.—
zu verkaufen. H. DOLL,
Gr. Ulrichstr. 33/34.

40-jähriger Erfolg!
Eau de Quinine
antiseptisch beladend, nervenstärkend, erfrischend.
Kräuter-Extrakt
verhindert den Haarausfall, verhindert die Schuppenbildung, stärkt den Haarschaft, befeuchtet die Wurzeln.
Fl. M. 1.25, Doppelfl. M. 2.— bei Oscar Ballin sen. u. Jun., Part. Leipzigstrasse 11 u. 63.

Wollwasch-Seife
Stück 20 Wp., unentbehrlich zum Waschen von Stoffen, Sportwagen, Sesseln, moll. Unterzeug, moll. Strümpfen etc.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Elfenbein-seife
Für echt mit dem „Elfenbein“-Wasser
Gesundheit für jeden Haushalt — Fast überall zu haben.
Fabrikanten: Guther & Hassenow Chemnitz.
Erst Herrmannshofen, Halle a. S., Krükenbergstr. 23.
Bekannt mit der **Sooken**
empfehlen H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.